

Bestimmungen zur Durchführung von Deutschen Meisterschaften (kurz „DM“)

Aufgrund von § 2 der Satzung des Deutschen Verbands für Equality-Tanzsport e.V. (DVET) beschließt das DVET-Präsidium auf Empfehlung des DVET-Sportausschusses folgende Bestimmungen zur Durchführung der Veranstaltung „Internationale Offene Deutsche Meisterschaften für Frauen- und Männerpaare in den Standard- und Lateinamerikanischen Tänzen“:

1. Turniername und -modus

Der offizielle Titel der Veranstaltung lautet

X. [5. etc.] Internationale Offene Deutsche Meisterschaften für Frauen und Männerpaare in den Standard- und Lateinamerikanischen Tänzen

bzw.

Internationale Offene Deutsche Meisterschaften für Frauen- und Männerpaare in den Standard- und lateinamerikanischen Tänzen XXXX [*Jahresangabe*]

Die Ermittlung der offiziellen nationalen Meistertitel erfolgt anhand der Resultate des durchgeführten offenen internationalen Turniers.

2. Vergabe

Die Vergabe des Turniers erfolgt durch das Präsidium des DVET nach Maßgabe vorliegender Bewerbungen und nach Vorschlag des Sportausschusses. Die Vergabe sollte möglichst zwei Jahre im Voraus erfolgen.

3. Termin

Die DM sollte jährlich im Mai – vorzugsweise unter Ausnutzung eines „Brückentags“ – stattfinden; nach Möglichkeit als zweitägige Veranstaltung.

Die DM soll für deutsche Tänzer und Tänzerinnen der Höhepunkt des nationalen Turnierjahres sein.

4. Turnierstätte

Dem Rang einer nationalen Meisterschaft gemäß sollte der Veranstaltungsort außer einer Tanzfläche von mind. 200 m² (Belag: Parkett) über eine angemessene Zahl von Sitzplätzen und ausreichende Umkleideflächen verfügen. Wünschenswert ist darüber hinaus eine separate Eintanzfläche.

5. Zulassung

Teilnahmeberechtigt sind Paare aller Leistungsstufen aus dem In- und Ausland. Alle startenden Paare finden in das Klassement des offenen Turniers Eingang.

Paare, die darüber hinaus die nötigen Voraussetzungen erfüllen (siehe Anhang A: Paarerklärung), nehmen zusätzlich an der nationalen Wertung um die Titel "Deutsche Meister/Meisterinnen" teil.

Teilnehmer müssen am Tag des Turniers mindestens 16 Jahre alt sein. Ein Altersnachweis ist auf Anforderung zu erbringen.

6. Turnierregeln

Sofern nicht nachfolgend eingeschränkt oder anderweitig verfügt, gelten für die Turnierendurchführung die Regularien der European Same-Sex Dance Association (ESSDA) in ihrer jeweils gültigen Fassung. (verfügbar auf der ESSDA-Homepage www.essda.eu)

7. Altersgruppen

Die Austragung einer Offenen Klasse/Hauptgruppe ist obligat. Alle Paare sind altersunabhängig zur Teilnahme berechtigt.

Nach Möglichkeit sollen zusätzlich Seniorenturniere angeboten werden. Es gelten die Alterskriterien der ESSDA (Alterssumme des Paares ist 80 Jahre oder mehr am Tag der Veranstaltung bei einem Mindestalter beider Partner von 35 Jahren). Bei der Registrierung vor Ort ist von Seniorenpaaren ein Altersnachweis vorzulegen.

8. Anmeldung

Die Anmeldung der Paare soll bevorzugt über das Colordance-Portal erfolgen (www.colordance.de). Der Ausrichter ist angehalten, einen Meldeschluss (zwischen 7 und 14 Tagen vor dem ersten DM-Tag) festzulegen. Nach Meldeschluss besteht seitens des Ausrichters keine Verpflichtung, weitere Anmeldungen anzunehmen. Er kann Nachmeldungen aber bis unmittelbar vor Turnierbeginn zulassen.

9. Startgebühren

Die Höhe der Startgebühren sowie Zeitpunkt und Art deren Entrichtung liegen im Ermessen des Ausrichters.

10. Sektionen

Ausgetragen werden Turniere in Standard und Latein.

Es müssen separate Turniere für Frauen- und Männerpaare ausgetragen werden – es sei denn, es liegen in einer Sektion so wenige Meldungen vor, dass absehbar ist, dass sich Startklassen mit weniger als drei Paaren ergeben würden. Dann ist es möglich, dass die Turniere von Frauen- und Männerpaaren kombiniert ausgetragen werden, aber getrennt ausgewertet werden.

Die Durchführung von separaten Kombinationsturnieren ist möglich, aber nicht erforderlich. Erfolgt keine separate Austragung von Kombinationsturnieren, so wird eine Kombinationswertung rechnerisch aus den Resultaten in Standard und Latein ermittelt.

11. Startklassen

Es werden für Hauptgruppe und Senioren (sofern ausgetragen) jeweils die Klassen A, B, C und D ausgeschrieben. Wie viele und welche Klassen tatsächlich ausgetragen werden, richtet sich nach der gemeldeten Teilnehmerzahl pro Klasse und dem Ergebnis der Sichtungsrunden. Die Teilnehmer sind angehalten, bei ihrer Anmeldung eine ihrem Leistungsstand entsprechende Klasse anzugeben. (Kriterien für die Selbsteinstufung s. ESSDA-Regularien)

12. Besonderheiten des Turnierablaufs

- Zu Turnierbeginn wird ein General Look durchgeführt. Dazu wird von allen Paaren ein vom Ausrichter gewählter Tanz der C-Klasse ohne Wertung getanzt.
- Alle Paare sind dazu verpflichtet, an der Sichtungsrunde teilzunehmen.
- Die Gruppen vom General Look und den Sichtungsrunden werden jeweils neu gelost (keine festen Gruppen).
- Die Turniere müssen so durchgeführt werden, dass es Siegerpaaren der Klassen D, C und B möglich ist, zusätzlich in der nächsthöheren durchgeführten Klasse an den Start zugehen. Es besteht seitens der Paare keine Verpflichtung, dieses Recht wahrzunehmen.
- Es bleibt dem Ausrichter überlassen, ob in den Finals eine offene oder geschlossene Wertung durchgeführt wird.

13. Titel

Der Titel

“Deutsche Meister/Meisterinnen”

wird in folgenden Kategorien der Hauptgruppe vergeben:

- Frauen Standard
- Frauen Latein
- Frauen Kombination
- Männer Standard
- Männer Latein
- Männer Kombination

Sofern Seniorenturniere ausgetragen werden, werden alle sechs Titel auch dort vergeben. Zu Deutschen Meistern werden jeweils die besten deutschen Paare einer Kategorie gekürt. Findet eine Kategorie ohne Beteiligung deutscher Paare statt, so bleibt der Titel des Deutschen Meisters in dieser Kategorie vakant.

Die Sieger der verschiedenen Turniere in Standard und Latein erlangen unabhängig von ihrer Nationalität den Titel

“Sieger der X-Klasse (Senioren) Standard bzw. Latein der Internationalen Offenen Deutschen Meisterschaften XXXX [Jahresangabe]”

14. Siegerehrungen, Urkunden und Preise

Die Siegerehrungen erfolgen anhand der Resultate des offenen Turniers inklusive einer ausdrücklichen Würdigung der neuen Deutschen Meister und Vizemeister. Allen Teilnehmern in Standard, Latein und Kombination sind unabhängig von ihrer Platzierung Urkunden auszuhändigen. Mindestens in allen Turnieren mit internationaler Beteiligung sind den deutschen Teilnehmern wahlweise zwei Urkunden oder eine Urkunde mit Doppeleintrag (Platzierung der internationalen sowie der nationalen Wertung) auszuhändigen.

Den Paaren auf den Plätzen 1-3 jedes Turniers sollten nach Ermessen des Ausrichters Medaillen, Pokale oder adäquate Preise verliehen werden. Ebenso sollten die Deutschen Meister jeder Kategorie (s. Nr. 13) einen Extrapreis erhalten. Es bleibt dem Ausrichter überlassen, ob er auch den besten deutschen Paaren der unteren Klassen einen Extrapreis zukommen lassen möchte.

Der Extrapreis für die Deutschen Meister Kombination besteht seit 2005 (Hauptgruppe) bzw. 2008 (Senioren) aus einem Wanderpokal. Der Ausrichter des jeweiligen Jahres ist angehalten dafür zu sorgen, dass diese 4 Pokale zur DM vor Ort sind und ist zuständig für die anschließende Herstellung von Plaketten mit der Angabe von Ort, Datum und Namen des siegenden Paares.

15. Wertungsrichter

Bei jeder Klasse sollen mindestens 7 Wertungsrichter eingesetzt werden, davon 1-2 aus dem Ausland. Nicht mehr als drei Wertungsrichter pro Klasse dürfen aus der Stadt bzw. dem Kreis des Ausrichters sowie direkt angrenzenden Kreisen bzw. kreisfreien Städten kommen. Maßgeblich für die Zuordnung der Wertungsrichter ist deren Hauptwohnsitz; nicht ihre Staats- oder Vereinsangehörigkeit.

Die Wertungsrichter sollen mindestens im Besitz einer gültigen DTV A-Lizenz oder einer vergleichbaren Lizenz ausländischer Verbände sein. Vor ihrem DM-Einsatz sollen die Wertungsrichter mindestens ein Equality-Turnier gewertet haben. Es sollen bei zwei aufeinanderfolgenden Deutschen Meisterschaften keine Wertungsrichter doppelt zum Einsatz kommen.

Bei der Auswahl des Wertungsgerichts ist der zuständige DVET-Sportausschuss-Beauftragte einzubeziehen.

16. Turnierleitung

Die für den sportlichen Ablauf verantwortlichen Personen (Turnierleiter, Beisitzer) sollte im Besitz einer DTV-Lizenz als Turnierleiter sein und mit den Besonderheiten von Equalityturnieren vertraut sein. Eine Trennung zwischen Turnierleiter und Moderator ist zulässig.

Der DVET behält sich vor einen Chairman einzusetzen.

17. Mindestvergütungen für Turnierleitung und Wertungsgericht

Wird in Kürze in der noch zu beschließenden Finanzordnung des DVET geregelt.

Bis zu deren Verabschiedung:

Vergütung nach eigenem Ermessen des Ausrichters.

Vorschlag: entsprechend der DTV-Regelung für Deutsche Meisterschaften.

18. Vergabegebühr

Sofern bei der Vergabe der DM in der DVET-Finanzordnung eine Vergabegebühr vorgesehen ist, muss der DM-Ausrichter die entsprechende Gebühr an den DVET entrichten.

19. Website

Die allgemeine Website der DM lautet www.dm-equalitydancing.de. Die Inhaberin der Domain ist Dörte Lange.

Von der Startseite aus führen direkte links auf die Veranstaltungsseiten aller früheren, der aktuellen und bereits bekannter zukünftiger DMs. Das gesamte Web jeder DM liegt auf dem Server des jeweiligen Ausrichters und soll zur Nachverfolgung der DM-Historie (insbesondere aller Ergebnisse; s.a. Nr. 17) mindestens drei Jahre nach der jeweiligen DM noch verfügbar sein.

20. Software zur Turnierabwicklung, Ergebnisveröffentlichung

Das Turnier muss mit einem vom DTV autorisierten Turnierprogramm abgewickelt werden. Für Ausrichter, die kein eigenes Programm besitzen, stellt der DVET gegen ein geringes Entgelt das Programm TopTurnier für die Vorbereitung und Durchführung der DM zur Verfügung.

Es muss gewährleistet sein, dass dem DVET die Ergebnisse aller Startklassen in einer HTML-Version zur Verfügung gestellt werden. Ebenso die Sichtungsrundenaussrechnungen und die Ausrechnung der Kombinationswertungen in einer Internet-fähigen Dateiversion (beispielsweise als HTML-, pdf, Excel- oder Word-Version). Dies erfolgt vorzugsweise durch direkte Mitgabe der entsprechenden Dateien per Datenträger. Der DVET stellt sicher, dass die Ergebnisse unmittelbar nach der Veranstaltung auf der Homepage von ESSDA veröffentlicht werden. Zusätzlich sollen alle Ergebnisse auch zeitnah auf der Veranstaltungs-Homepage veröffentlicht werden.

21. Turnierunterlagen

Spätestens eine Woche nach der DM sind folgende Turnierunterlagen an den Sportwart des DVETs zu senden:

- Turnierbericht (mehrere od. alle Turniere eines Tages können zu einem Bericht zusammengefasst werden). Im Turnierbericht sind alle besonderen Vorkommnisse, Verstöße sowie Entscheidungen des Turnierleiters – letztere mit Begründung – aufzuführen.
- Anlage zum Turnierbericht (für jedes einzelne Turnier)
- Berichtigtes Turnierprogramm, in das die jeweils im betreffenden Turnier errungenen Plätze (nationale und internationale Wertung) einzutragen sind.
- Wertungstabellen und gegebenenfalls Skatingtabellen
- Wertungszettel

DVET-Präsidium und DVET-Sportausschuss, 20. Juni 2009

Anhang A zu Nr. 5: Paarerklärung

Um in die Wertung zur Erlangung des Titels „Deutsche Meister/Deutsche Meisterinnen“ einzugehen, muss vor dem Turnier folgende Paarerklärung abgegeben werden:

Paarerklärung

X. Internationale Offene Deutsche Meisterschaften für Frauen und Männerpaare in den Standard- und Lateinamerikanischen Tänzen [*Jahr*]

Startnummer: _____

Namen: _____ / _____

Hiermit erklären wir, dass wir mindestens eine der folgenden Voraussetzungen erfüllen, um am [*Datum*] an der internen nationalen Wertung zur Deutschen Meisterschaft im Rahmen der Internationalen Offenen Deutschen Meisterschaften teilzunehmen:

(bitte Zutreffendes ankreuzen!)

- Wir besitzen beide die deutsche Staatsangehörigkeit.
- Wir haben beide unseren Hauptwohnsitz in Deutschland.
- Eine/r von uns hat die deutsche Staatsangehörigkeit, der/die andere nicht.
UND
Eine/r von uns hat seinen/ihren Hauptwohnsitz in Deutschland, der/die andere nicht.

Unterschrift Partner/in 1

Unterschrift Partner/in 2

Bitte diese Erklärung beim Einchecken an der Startnummernausgabe ausfüllen und abgeben. Es müssen bis zum Start des Turniers beide Partner/innen unterschrieben haben. Bei begründeten Zweifeln an der Richtigkeit der Angaben behält sich die Turnierleitung vor, einen Nachweis einzufordern (auch nachträglich).

Vielen Dank !

Euer Orga-Team der X. Internationalen Offenen Deutsche Meisterschaften für Frauen und Männerpaare [*Jahr*]